

Hochbeet

Zeitaufwand: 1 Tag

Teilnehmendenanzahl: 3-5 pro Beet

Voraussetzungen: Handwerkliches Geschick

Saison: Möglichst im Frühjahr, kann aber auch unterm Jahr bepflanzt werden

Kostenaufwand: Je nachdem ob ihr vorhabt das Holz zu kaufen (Holzpreis bei 1-3€ /m)

Permakulturprinzipien: 3: Einen Ertrag erzielen + 10: Vielfalt zu nutzen und schätzen (natürliche Schädlingsbekämpfung)

Kurzbeschreibung

Hochbeete bieten den Vorteil besser zu kontrollieren welche Erde man den Pflanzen zum wachsen gibt - die Zusammensetzung lässt sich leichter kontrollieren. Zudem liegen sie höher als normale Beete - damit ist es dort einfacher manche Schädlinge fernzuhalten - und der eigene Rücken wird geschont. Sie sind leicht zu bauen - einfach Holzreste sammeln und zusammenschrauben. Wie das Hochbeet dann zum Schluss aussieht ist der Fantasie überlassen. Es muss auch nicht unbedingt aus Holz sein - vielleicht sind auch Ziegel oder Strohballen übrig?

Material

- Holz (Bretter, Balken, Paletten)
- Beispielhochbeet aus Holz:
- 1. 4x eckige Kanthölzer/ Holzpfosten 1,10m
- 2. Holzlatten min. 1,5cm stark - die Anzahl hängt hier von der Breite der Bretter ab. z.B. 10cm x 2m
Bretter bräuchte man 20x + 20 Stück 10cm x 1,50m
- 3. Nägel oder Schrauben (z.B. 4,5 x 60)
- 4. Säge, Hammer, Akkuschrauber, Axt zum anspitzen der Holzpfosten

Alternative Materialien

- Ziegelsteine
- Strohballen
- usw. - hier kommt es darauf an was der Garten an Gegebenheiten hat. Es lassen sich auch sehr ästhetisch kreative Lösungen finden. Von Plastik ist abzuraten, da es dem Nachhaltigkeitsgedanken widerspricht und nach ein paar Monaten oder Jahren, je nach Plastik, durch Sonne, Wind und Regen leicht porös wird.

Schritte

Ein Hochbeet aus Holz

1. Planung: Es ist wichtig, sich vorher einen Plan mit allen Maßen zu zeichnen. Danach lässt sich das Material aussuchen.
2. Material: Mit einem Hammer und einem Stemmeisen alte Nägel aus den Brettern entfernen, oder, falls sie sich nicht entfernen lassen, umschlagen, dass sich weder Mensch noch Tier verletzen können.
3. Die Latten nach Größe sortieren und bei Bedarf mit der Säge zusammenschneiden. Nehmt euch die Zeit nachzumessen welche Maße man am besten aus welchem Brett herausbekommt (bei krummen Maßen). So habt ihr am Ende weniger Verschnitt.
4. Stabilisierung: Es ist von Vorteil in den Ecken ein Kantholz zu befestigen um den Rahmen zu stabilisieren. Diese Holzpfosten können am unteren Ende angespitzt werden, das stabilisiert das Beet.

Hochbeet

Zeitaufwand: 1 Tag

Teilnehmendenanzahl: 3-5 pro Beet

Voraussetzungen: Handwerkliches Geschick

Saison: Möglichst im Frühjahr, kann aber auch unterm Jahr bepflanzt werden

Kostenaufwand: Je nachdem ob ihr vorhabt das Holz zu kaufen (Holzpreis bei 1-3€ /m)

Permakulturprinzipien: 3: Einen Ertrag erzielen + 10: Vielfalt zu nutzen und schätzen (natürliche Schädlingsbekämpfung)

Schritte

5. Mit oder ohne Boden? Steht das Hochbeet unter freiem Himmel ist es wichtig darauf zu achten, dass das Wasser ablaufen kann. Ebenso ist es von Vorteil das Beet einfach direkt auf den Boden zu stellen, um Mikroorganismen und Würmern Gelegenheit zu bieten den Kompost zu verarbeiten. Nur wenn das nicht möglich ist, könnt ihr ein Hochbeet mit Boden bauen. Dann einfach eine Teichplane hineinlegen - und jetzt darauf achten, dass nicht zu viel gegossen wird! (Achtung bei der Planung, hier müsst ihr bei der Kalkulation der Maße jetzt die Stärke der Bretter mit einkalkulieren, also alles vorher genau aufzeichnen)

Füllung

1. Schicht: grobes Material wie Äste oder Zweige.
2. Schicht: Grober/ frischer Kompost wie Grasschnitt, Laub oder frische Gemüse- / Obstabfälle (nichts gekochtes! Und wenn möglich nur heimisches Gemüse)
3. Schicht: Halbreifer Kompost, Schafwolle, reifer Mist
4. Schicht: Pflanzenerde (möglicherweise verbessert mit reifem Kompost)

